

[FREE] Lanzarote - Leben auf Lava: Vida sobre lava - Life on Lava

Lanzarote - Leben auf Lava: Vida sobre lava - Life on Lava

Von Ulrike Strecker, Horst Wilkens

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #914654 in BcherVerffentlicht am: 2009-02Abmessungen: 11.93 x .67b x 8.54l, Einband: Gebundene Ausgabe120 Seiten | File size: 27.Mb

Von Ulrike Strecker, Horst Wilkens : Lanzarote - Leben auf Lava: Vida sobre lava - Life on Lava before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lanzarote - Leben auf Lava: Vida sobre lava - Life on Lava:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schn informativVon Dr. Gerd WhnerEin hinsichtlich der Fotos sehr schnes und des Layouts sehr interessantes Buch und (trotz des recht hohen Preises) durchaus empfehlenswert fr den, der ber Landschaft und Leben Lanzarote Detaillierteres wissen will, als ein Reisefhrer vermitteln kann. Bewundernswert insbesondere die vielen gelungenen Aufnahmen zu Blumen und Vgeln auf der Kanareninsel, mit detaillierter Beschreibung.

KurzbeschreibungA serious guide to the natural history and topography of Lanzarote published in landscape format, a coffee-table book authored by scientists which is not only beautiful and replete with information but superbly illustrated with photographs and presented in three languages. The authors, Ulrike Strecker and Horst Wilkens, are biologists of the University of Hamburg. During many field trips they have gained extensive knowledge of Lanzarotes different habitats and their unique flora and fauna. This volume is an impressive photographic documentation of their work.ber den Autor und weitere MitwirkendeDr. Ulrike Strecker und Prof. Dr. Horst Wilkens (Universitt Hamburg) sind Biologen. Sie erforschen, wie und warum Arten entstehen. Horst Wilkens hat die blinden Tiefseekrebse in den Jameos del Agua untersucht, um herauszufinden, warum sie dort leben knnen. Die Autoren haben whrend zahlreicher Aufenthalte eine fundierte Kenntnis der verschiedenen Lebensrume Lanzarotes mit ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt erworben. Deren Besonderheiten haben sie in Fotos festgehalten.Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.Die Entfaltung des Lebens auf Lanzarote wurde nicht allein durch die isolierte Entstehung der Insel aus der Tiefe und in den Weiten des Ozeans erschwert.

Hinzu kam der Mangel an Wasser. Es gleicht schon einem Wunder, in welcher großen Zahl Tier- und Pflanzenarten hier Fuß gefasst und sich an die extremen Lebensbedingungen angepasst haben. Viele von ihnen leben nur im Verborgenen. Und wenn nicht gerade im Frühjahr eine bunte Blütenpracht ins Auge fällt, zweifelt der Besucher daran, ob es überhaupt Leben in dieser trockenen Steinwüste gibt. Groß ist die Zahl von Tieren und Pflanzen, die eine eigene Entwicklung zu neuen Arten oder Unterarten durchlaufen haben. Viele von ihnen kann man daher ausschließlich auf Lanzarote antreffen. Zu ihnen zählt beispielsweise der prächtig blühende Lanzarote-Natternkopf (*Echium lancerottense*). Eine weitere Einzigartigkeit von Lanzarote: Das Leben krallt sich nicht nur oberirdisch in feste Lava, lockere Aschen und losen Sand. Es steigt vielmehr auch aus der Tiefsee in das Grundwasser auf, das wegen der wenigen Regenfälle fast ausschließlich aus Meerwasser besteht. Bleiche blinde Krebse und Würmer leben hier in den Spalten der Lava in ständiger Dunkelheit. In den Jameos del Agua kann man auf das Leben in 2000 Meter Meerestiefe blicken. Auch der Mensch musste sich den harschen Bedingungen der Insel anpassen. Dabei entstanden Wirtschaftsweisen, die in ihrer Spezialisierung an jene der hier lebenden Tier- und Pflanzenarten erinnern. In den von den Vulkanausbrüchen 1730 bis 1736 mit Lockermaterial verschütteten Landesflächen wurde die Malvasierrebe in künstlich geschaffenen Vertiefungen angepflanzt. Es entstand das Weinanbaugebiet La Geria. Im Westengebiet El Jable zieht man auf prinzipiell ähnliche Weise bis heute Kulturpflanzen im losen Sand. Früher gewann man in großem Umfang Soda zur Seifenherstellung aus Pflanzen. Zur Gewinnung von Karminfarbstoff wurde die Cochenilleläuse gezüchtet. Auch der Fischfang hatte zeitweise große Bedeutung. Hiervon zeugen die letzten noch vorhandenen Salinen, in denen zur Konservierung notwendiges Meersalz gewonnen wird. Der seit 1970 massiv einsetzende Tourismus bedroht heute die menschlichen Traditionen wie auch die Natur. Für den international renommierten Lanzaroter Künstler César Manrique hatte ökologisches Denken bei allen Planungen und Gestaltungen auf Lanzarote großes Gewicht. Am deutlichsten wird sein Konzept in der künstlerischen Ausformung von Besucherschwerpunkten wie den Jameos del Agua. Die 1993 erfolgte Deklaration der gesamten Insel als ein bei der UNESCO anerkanntes Biosphärenreservat kann als ein weiterer positiver Schritt in eine zukunftsweisende Richtung verstanden werden. Sie verpflichtet Insulaner und Besucher, einen Ausgleich zwischen Mensch und Natur zu schaffen und dem Prinzip der Nachhaltigkeit zu folgen. Das Aufzeigen der Naturschätze Lanzarotes in Bild und Wort soll das Bewusstsein hierfür schärfen und wach halten.